

Folgen neurologischer Erkrankung Handreichung für die schulische Wiedereingliederung

Gedächtnis

Nach einer erworbenen Hirnverletzung können Probleme beim Zugriff auf früher Erlerntes wie auch beim Erfassen, Verarbeiten und Speichern neuer Inhalte auftreten. Das Arbeitsgedächtnis, d.h. die Fähigkeit, Informationen aus dem Gedächtnis zu nutzen, um problemlösend zu denken oder Aufgaben zu bearbeiten, kann ebenfalls betroffen sein. Es ist entscheidend am Lesevorgang, dem Erlangen von Lese-Sinn-Verständnis, am Schreiben und dem schriftlichen Ausdruck sowie an Rechenoperationen beteiligt.

Symptomatik / Anzeichen für einen Besonderen Förderbedarf

Der Schüler/die Schülerin

- wirkt unaufmerksam
- stellt wiederholt dieselbe Frage oder vergisst, was er sagen wollte / vergisst, welche Hausaufgabe gegeben wurde
- kann eine Aufgabe nicht beginnen, weiter bearbeiten oder beenden, da er wichtige Informationen nicht erinnern kann
- Beim Schreiben kommt es zu Auslassungen (Buchstaben, Wörter, Satzteile).

Hilfs- und Unterstützungsmaßnahmen im Unterricht / Förderfaktoren

- Fassen Sie sich kurz, geben Sie nur notwendige Information.
- Verbinden Sie neue Information mit bestehendem Wissen. Schaffen Sie einen Bezug zur Lebenswelt des Schülers/der Schülerin.
- Arbeiten Sie mit Merksätzen und Eselsbrücken.
- Stellen Sie alle Informationen, die der Schüler/die Schülerin nicht aus dem Gedächtnis abrufen kann, erneut bereit; wiederholen Sie Kenntnisse, an die der Schüler anknüpfen muss im Vorfeld bzw. zu Beginn der nächsten Stunde.
- Stellen Sie Formelsammlungen, Info-Poster, Verbtabelle, Taschenrechner usw. bereit, und üben Sie den Zugriff ein.
- Gliedern Sie Aufträge und Aufgaben in Einzelschritte, geben Sie diese möglichst schriftlich vor.
- Arbeiten Sie mit Checklisten und To-do-Listen, lassen Sie den Schüler/die Schülerin jeden bearbeiteten Schritt abhaken.
- Beraten Sie den Schüler/die Schülerin, wenn er/sie nicht weiter weiß, welchen Schritt er/sie als nächstes tun kann.
- Schreiben Sie Stundenthema, Gliederung, Arbeitsschritte u. wichtige Begriffe an.
- Bieten Sie Tafelbild/Unterrichtsverlauf als Skript an und geben sie es dem Schüler vorab oder zur Nachbereitung.
- Schreiben Sie die Hausaufgaben an und planen Sie Zeit ein, damit der Schüler/die Schülerin sie abschreiben kann.
- Passen Sie das Format von Leistungsüberprüfungen an, Multiple-Choice anstatt offene Frage; bieten sie Tests an, bei denen der Schüler/die Schülerin Informationen wiedererkennen kann, anstatt diese erinnern zu müssen.

- Erlauben Sie dem Schüler/der Schülerin bei Leistungsnachweisen im Buch oder in den Aufschrieben nachzuschlagen.
- Planen Sie Prüfungen in Zeiten guter Leistungsfähigkeit (vor 11:00 Uhr).
- Ermöglichen Sie dem Schüler/der Schülerin sich auf eine Sache zu konzentrieren, kein Multitasking.
- Lassen Sie dem Schüler/der Schülerin Zeit.

Empfehlungen zum Aufbau von Hilfsstrategien

- Vermitteln Sie Arbeitstechniken (jeweils einzeln).
- Üben Sie immer wieder mit dem Schüler, wie er benötigte Informationen auffinden kann, z.B. auf den ‚Language and skills‘ Seiten im Englischbuch, im Wörterbuch oder in einem Text (scanning - skimming).
- Trainieren Sie mit dem Schüler/der Schülerin das Erfassen und Einhalten von Aufgabenstellungen.
(1. Welche Teile hat die Aufgabe/Was sehe ich vor mir?
2. Was soll ich tun?
3. Arbeite ich noch richtig?)
- Üben Sie das Auffinden wichtiger Informationen im Text (w-Fragen), und lassen Sie den Schüler die Informationen auf Kopien mit Textmarker hervorheben.
- Fordern Sie dazu auf, Text in bildliche Vorstellung umzusetzen.
- Lassen Sie den Schüler bildlich dargestellte Information versprachlichen.